

StoffMatrix

Gefahrstoffverzeichnis Version 3

Manual

© Risolva GmbH, 2011-2020

Alle Rechte, auch die der Kopie, der Weitergabe und Verwendung, um artverwandte Produkte zu entwickeln, bleiben auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

Die Inhalte der StoffMatrix und diesem Manual wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität übernehmen wir jedoch keine Haftung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.risolva.de



Inhaltsverzeichnis

1	Erste Schritteo
2	Nutzungsbedingungen1
3	Aufbau1
3.1	Tabellenblatt »Verzeichnis« 2
3.2	Tabellenblatt »EMKG« 3
3.3	Tabellenblatt »Zusammenlagerung«
3.4	Tabellenblatt »Einstellungen«
4	Arbeiten mit der StoffMatrix6
4.1	Gefahrstoffverzeichnis6
4.1.1	Allgemeines6
4.1.2	Abschnitt »Allgemeine Angaben«9
4.1.3	Abschnitte »Gefährliche Eigenschaften«11
4.1.4	Abschnitt »Umgang« 16
4.1.5	Abschnitt »Lagerung« 18
4.2	Gefährdungsbeurteilung mit dem EMKG 19
4.2.1	Stoffdaten aus dem Gefahrstoffverzeichnis übertragen19
4.2.2	Daten organisieren 20
4.2.3	Gefährdungsbeurteilung Gefahrstoffe 22
4.3	Zusammenlagerung33
5	Häufig gestellte Fragen - FAQs



1 Erste Schritte

Sie haben eine Datei der StoffMatrix erhalten. Legen Sie diese an einer geeigneten Stelle auf Ihrem Netzwerk ab. Wählen Sie dazu ein Verzeichnis, zu dem alle Personen Zugriff haben, die mit dem Gefahrstoffverzeichnis arbeiten sollen. Stellen Sie sicher, dass dieses Verzeichnis Bestandteil des regelmäßigen Backups ist. Es empfiehlt sich, auch eine Sicherheitskopie der Datei anzufertigen und diese separat abzuspeichern.

Die StoffMatrix enthält eine Reihe von VBA Makros (VBA = Visual Basic for Applications), die Ihnen die Arbeit bei der Gefährdungsbeurteilung erleichtern sollen. Damit diese Makros problemlos funktionieren, müssen Sie sicherstellen, dass die Makros in den Einstellungen von MS Excel aktiviert sind. Dies können Sie folgendermaßen prüfen und gegebenenfalls anpassen:

Öffnen Sie Excel.

Klicken Sie im Menüband oben auf der Seite auf den Reiter »Datei«



Klicken Sie auf den Punkt »Optionen«, worauf sich ein Fenster öffnet.

Wählen Sie die Auswahl »Sicherheitscenter« (Excel 2007-2010) bzw. »Trust Center« (Excel 2013).

Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche »Einstellungen für das Sicherheitscenter ... « bzw. »Einstellungen für das Trust Center ...«

Wählen Sie dann den Punkt »Einstellungen für Makros« bzw. »Makroeinstellungen«.

Nun können Sie Makroeinstellungen festlegen. Wählen Sie dazu »Alle Makros aktivieren ... « oder mindestens »alle Makros mit Benachrichtigung deaktivieren«.



2 Nutzungsbedingungen

Wenn Sie die Datei öffnen werden Ihnen zunächst die Nutzungsbedingungen angezeigt.

Urheberrecht

Urneberrecht Das uneingeschränkte Copyright für dieses Gefahrstoffverzeic auch die der Kopie, der Weitergabe und Verwendung, um artve nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.	hnis liegt bei der Risolva GmbH, das heißt alle Rechte, rwandte Produkte zu entwickeln, bleiben auch bei
Haftungsausschluss Das Tool wurde mit größtmöglicher Sorgfalt entwickelt und gei Ergebnisse, gleich aus welchem Rechtsgrund, keine Haftung üb Gewährleistung über die Funktionsfähigkeit des Tools auf dem Stand von Wissenschaft und Technik gegebenenfalls mit Fehle Systemvoraussetzungen Unzulänglichkeiten nicht hundertproz jegliche Haftung aus, die aus der Nutzung des Tools und darau entgangenem Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust von Info Vermögensschaden, für den Anwender oder für einen Dritten e	testet. Dennoch kann für die Richtigkeit der vernommen werden. Risolva übernimmt keine Rechner des Anwenders. Bei Software muss nach rn gerechnet werden. Es können unter bestimmten entig ausgeschlossen werden. Risolva schließt is resultierenden Schäden, Folgeschäden, irmationen oder irgendeinem anderen ntstehen.
Support Für Installation und Nutzung des Tools besteht kein Anspruch eine Produktunterstützung an. Wenden Sie sich dazu an info@ dass auf die Anfrage unmittelbar reagiert wird oder dass das kann.	auf Unterstützung oder Support. Risolva bietet jedoch risolva.de. Es kann aber nicht garantiert werden, entsprechende Problem tatsächlich gelöst werden
Diesen Hinweis nicht mehr anzeigen	Ich habe die Nutzungsbedingungen gelesen

Bestätigen Sie, dass Sie diese gelesen haben und Sie gelangen weiter zum Gefahrstoffverzeichnis. Wenn Sie möchten, dass die Nutzungsbedingungen künftig nicht angezeigt werden sollen, dann setzen Sie einen Haken vor der Bemerkung »Diesen Hinweis nicht mehr anzeigen«.

🗹 Diesen Hinweis nicht mehr anzeigen



3 Aufbau

Das Gefahrstoffverzeichnis besteht in der Standardansicht aus vier Tabellenblätter:

- Allgemeine Angaben
- Verzeichnis
- Lagerklassen
- Einstellungen



Sie wechseln zwischen den Tabellenblättern, indem Sie diese mit der Maus anklicken.

3.1 Tabellenblatt »Verzeichnis«

Das Tabellenblatt Verzeichnis enthält das Gefahrstoffverzeichnis, das in die folgenden vier Themenbereiche gegliedert ist, die farblich unterschieden sind:

- Allgemeine Angaben (grau)
- Gefährliche Eigenschaften (rot)
- Umgang (blau)
- Lagerung (blauviolett)
- Bemerkungen

#	Allgemeine Angaben		Gefährliche Eigenschaften	Umgang	Lagerung	Bemerkungen
	Gefahrstoff-Bezeichnung		H-Sätze	Einsatzbereich	Lagerbereich	
	Name	Synonym				
	+	+	*•			

Standardmäßig sind die Themenbereiche aus Gründen der Übersichtlichkeit ausgeblendet.

- Über Anklicken des Pluszeichens lassen sich weitere Spalten ausklappen und deren Inhalte anzeigen und ...
- ... über das Minuszeichen wieder einklappen.

CetanisticReceichis amini 11 Mananchana Nanchistan 12 Mananchana 13 Mananchana 14 Mananchan 14

Wenn Sie die Datei nach der Bearbeitung speichern, sehen Sie beim erneuten Öffnen die Ansicht, die zuletzt von Ihnen abgespeichert wurde.



3.2 Tabellenblatt »EMKG«

In diesem Tabellenblatt können Sie die Gefährdungsbeurteilung der Gefahrstoffe nach dem Einfachen Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe (EMKG) durchführen, das von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) veröffentlicht wurde. Die Beurteilung ist dabei für die Expositionspfade Einatmen und Hautkontakt möglich. Die Handlungsanleitung für das EMKG finden Sie auf der Internetseite der BAuA:

https://www.baua.de/DE/Themen/Arbeitsgestaltung-im-Betrieb/Gefahrstoffe/EMKG/Einfaches-Massnahmenkonzept-EMKG_node.html

Damit die Beurteilung nach dem EMKG korrekt funktioniert, müssen Stoffdaten aus dem Gefahrstoffverzeichnis (Tabellenblatt »Verzeichnis«) übertragen werden. Solange dies noch nicht erfolgt, ist enthält das Tabellenblatt »EMKG« unter der Spaltenüberschrift keine Zeilen.

Bewertung nach dem Einfachen Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe

/erwendung m Arbeitsplatz bzw. bei Tätigkeit

Der Übertrag erfolgt per Doppelklick auf den betreffenden Stoff im Gefahrstoffverzeichnis. Dabei kann derselbe Stoff auch mehrfach übertragen und aufgelistet werden, um anschließend eine Beurteilung beim Einsatz an verschiedenen Arbeitsplätzen bzw. bei verschiedenen Tätigkeiten mit unterschiedlichen Einsatzbedingungen durchzuführen (z.B. Produktion und Wartung / Instandhaltung).

Ergebnis Anmerkung Exposition Einatmen zur Bewertung Einatmen

Die Bewertung erfolgt über ein Formular, in dem die Zuordnung zu den Bewertungsparameter (Gefährlichkeitsgruppe, Mengengruppe, Freisetzungsgruppe, etc.) erfolgt. Das Ergebnis der Beurteilung wird in diesem Tabellenblatt dokumentiert.

Eine genaue Beschreibung, wie Sie die Beurteilung mit dem EMKG durchführen, finden Sie in Abschnitt 4.2 des Handbuchs.

3.3 Tabellenblatt »Zusammenlagerung«

In diesem Tabellenblatt sind die Lagerklassen als Abkürzung und deren Beschreibung aufgeführt und es ist die Zusammenlagerungstabelle nach Nr. 7.2 der TRGS 510 (Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern) dargestellt. Die Zusammenlagerungstabelle gibt für jede Lagerklasse an, ob eine Zusammenlagerung mit den übrigen Lagerklassen grundsätzlich erlaubt ist, eine Getrenntlagerung in unterschiedlichen Lagerabschnitten oder eine Einschränkung der Zusammenlagerung zu beachten ist.





Nach der TRGS gelten die Vorschriften erst ab einer Lagermenge über 200 kg, die Zusammenlagerungsregeln können jedoch bei Lagermengen unter 200 kg als Best Practice verstanden werden.

3.4 Tabellenblatt »Einstellungen«

In dem Tabellenblatt »Einstellungen« können Sie die Voreinstellungen von Drop-Down-Feldern und von Eingabeformularen anpassen, die in mit blauen Quadrat markierten Spalten aufgerufen werden können (siehe Abschnitt 3.1). Eine Änderung von Drop-Down-Feldern oder Eingabeformulare, die in Spalten aufgerufen werden können, die mit einem grauen Quadrat oder Stern gekennzeichnet sind, ist nicht möglich.

- Identitätsnummer
- Mengenbereich
- Grenzwerte
- Einheit Grenzwerte
- Interne Freigabe
- Feuerlöschmittel



Identitätsnummer	Mengenbereich	Grenzwerte	Einheit Grenzwerte	Interne Freigabe	Feuerlöschmittel
Identitätsnummer Artikelnummer Registrierungs-Nr. (REACH) Index-Nr. GG-Nummer CAS-Nummer	Mengenbereich t kg 9 mg m ² I ml μ	Grenzwerte AGW Arbetsplatzgrenzwert (TRGS 900) BGW Biologischer Grenzwert (TRGS 903) AK Akzeptanzkonzentration (TRGS 910) TK Toleranzkonzentration (TRGS 910) TK Toleranzkonzentration (TRGS 910) MAK Maximale Arbetsplatzkonzentration (DFG) BAT Biologischer Arbetsstoff-Toleranz-Wert (BAT) DNEL Derived No Effect Level (REACH) DNEL Derived Minimum Effect Level (REACH) BOELV Binding Occupational Exposure Limit Value (EU) IOELV Indicative Occupational Exposure Limit Value (EU)	Einheit Grenzwerte	Interne Freigabe	Feuerlöschmittel Wasser Wassersprühstrahl Wasser im Vollstrahl Wasser ing Vollstrahl Wasser ing vollen Mengen nicht im direkten Wassersprühstrahl löschen Kein Wasser! Schaum Schaum, alkoholbeständig wasser!filmbildender Schaum Kohlendioxid Löschpulver
					Trockenisschmittel alle Löschmittel können benutzt werden Löschmittel auf den Umgebungsbrand anpassen keine anderen Löschmittel

Sie können die Eintragungen durch eigene Angaben ersetzen oder weitere Angaben ergänzen. Die Anzahl der Angaben ist auf die Anzahl der jeweils vorgegebenen (weißen) Zeilen begrenzt. Alle Angaben, die in die weißen Felder eingetragen sind, erscheinen in Drop-Down-Feldern



oder den entsprechenden Eingabeformularen.

Feuerlöschmittel	×
Bitte wählen Sie die passenden L	öschmittel bzw. Hinweise aus
Wasser	Wassersprühstrahl
Wasser im Vollstrahl	Wassersprühstrahl, kein Vollstrahl
Wasser in großen Mengen	nicht im direkten Wassersprühstrahl löschen
Kein Wasser!	Schaum
Schaum, alkoholbeständig	wasserfilmbildender Schaum
Kohlendioxid	Löschpulver
Spezialpulver	trockener Sand
Trockenlöschmittel	alle Löschmittel können benutzt werden
Löschmittel auf den Umgebungsbrand anpassen	keine anderen Löschmittel!
Abbrechen Reset	Daten übernehmen



4 Arbeiten mit der StoffMatrix

4.1 Gefahrstoffverzeichnis

4.1.1 Allgemeines

Das Gefahrstoffverzeichnis ist in vier Themenbereiche gegliedert, die farblich unterschieden sind:

- Allgemeine Angaben (grau)
- Gefährliche Eigenschaften (rot)
- Umgang (blau)
- Lagerung (blauviolett)

#	Allgemeine Angaben		Gefährliche Eigenschaften	Umgang	Lagerung	Bemerkungen
	Gefahrstoff-Bezeichnung		H-Sätze	Einsatzbereich	Lagerbereich	
	Name	Synonym				
	*	*	★●			

Standardmäßig sind die Themenbereiche aus Gründen der Übersichtlichkeit ausgeblendet.

Über Anklicken des Pluszeichen lassen sich weitere Spalten ausklappen und deren Inhalte anzeigen und ...

... über das Minuszeichen wieder einklappen.

Gefahrstoffverzeichni	S Tel Fylal																						
B Allgemaine Angebox Gehahr	Wolf					Gotikelicke Eigenochsf	an.				Ungeg											Logurog	
Cofebratelli Branisbarray Report	Aures	10-172	*****	Read allow Pilled and all	Received and the Contraction	B Eller	Estateval annual Légaries (Gériera)	Filterandel Earth	and Insular Solders	CH8-21-11 C H B	Emderrie	Testand Edu	Conserved R	(Pr) Must Ei	German (2)(b) and data and Mari	Filler Edua	Distante Balatoritie Raine	Labellationspektung Koptuin	Publishment lang Manager/Wearfuldency	laterar forigate Roba ba	 	Lapolitorial	and harrings
*	· ·	· · ·		· *		**		• • •				· · ·	· * ·		a *a								· · · ·

Wenn Sie die Datei nach der Bearbeitung speichern, sehen Sie beim erneuten Öffnen die Ansicht, die zuletzt von Ihnen abgespeichert wurde.

Die in Microsoft Excel vorhandenen Funktionen (Filterfunktionen, Formeln, bedingte Formatierungen, etc.) sind durch weitere, in VBA programmierte Anwendungen ergänzt, die Ihnen die Arbeit erleichtern sollen. Wo Ihnen welche Hilfen zur Verfügung stehen und wie Sie diese aufrufen können, zeigen Symbole unterhalb der Kopfzeile.



★ Doppelklick

In Spalten, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, rufen Sie die weiteren Funktionen über einen Doppelklick in der betreffenden Zelle auf. Welche Funktionen dies sind, erfahren Sie, wenn Sie in der jeweiligen Spalte auf das Symbol klicken.



Bei Spalten, die mit einem blauen Stern markiert sind, können Sie zusätzlich die Inhalte des Eingabeformulars im Tabellenblatt "Einstellungen" ergänzen oder ändern.

Tastenkombination

In Spalten, die mit einem Kreis gekennzeichnet sind, rufen Sie die weiteren Funktionen über eine Tastenkombination auf. Welche Funktionen und welche Tastenkombination dies sind, erfahren Sie, wenn Sie in der jeweigen Spalte auf das Symbol klicken.

Drop-down-Liste

- In den Spalten, die mit einem grauen oder blauen Quadrat gekennzeichnet sind, können Sie Angaben aus einem Drop-Down-Feld auswählen.
- Bei Spalten, die mit einem blauen Quadrat markiert sind, können Sie zusätzlich die Inhalte des Drop-Downs im Tabellenblatt "Einstellungen" ergänzen oder ändern.

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol klicken, erhalten Sie zusätzliche Informationen zu den hinterlegten Funktionen.



Der Farbcode unter der Spaltenüberschriften zeigt an, wo Eingaben durch den Nutzer gemacht werden müssen und wo die Eintragungen automatisch erfolgen.

Gefährliche Eigenschaften							
H-Sätze	Gefahrenklassen und -kategorien (Kodierung)	Piktogramm(e) (Kodierung)	Signalwort	Sonstige Gefahren	c	CMR-Stof M	if R
*•		•					

Spalte für Eingaben durch Sie.

Spalte mit automatischer Eintragung – hier müssen Sie selbst keine Eintragungen machen. Dies erfolgt automatisch anhand Ihrer Eingaben an anderer Stelle.

Gefahrstoffverzeichnis



Links oben auf dem Tabellenblatt finden Sie eine Schaltfläche, über die Sie ein Infofenster öffnen können, in dem Sie die wichtigsten Informationen zum Umgang mit Gefahrstoffverzeichnis nachlesen können.

 (\cdot)

Unternehmen Stand (Datum)	
Informationen zur Verwendung des Gefahrstoffverzeichnisses	×
In den Spalten, die unter der Überschriftszeile mit den folgenden Symbolen markiert sind, stehen Ihnen Funktionen zur Verfügung, die Sie beim Umgang mit dem Gefahrstoffverzeichnis unterstützen. ★ Doppelklick In Spalten, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, rufen Sie die weiteren Funktionen über einen Doppelklick in der betreffenden Zelle auf. Welche Funktionen dies sind, erfahren Sie, wenn Sie in der jeweiligen Spalte auf das Symbol klicken.	Der Farbcode unter der Überschriftszeile zeigt an, wo Eingaben durch den Nutzer gemacht werden müssen und wo die Eintragungen automatisch erfolgen. Eingaben durch den Nutzer automatische Eintragung die Eintragungen macht das Gefahrstoffverzeichnis automatisch in Abhängigkeit von Ihren Eingaben an einer anderen Stelle.
Tastenkombination In Spalten, die mit einem Kreis gekennzeichnet sind, rufen Sie die weiteren Funktionen über eine Tastenkombination auf. Welche Funktionen und welche Tastenkombination dies sind, erfahren Sie, wenn Sie in der jeweigen Spalte auf das Symbol klicken.	Um das Gefahrstoffverzeichnis übersichtlich zu gestalten, können Spalten aus- und wieder geblendet werden. Dies machen Sie über die +/- Symbole, die Sie unter dem Menüband von Excel finden. Finblenden von Spalten
Drop-Down-Feld In den Spalten, die mit einem schwarzen oder blauen Quadrat gekennzeichnet sind können Sie Angaben aus einem Drop-Down-Feld auswählen. Bei Spalten, die mit einem blauen Quadrat markiert sind, können Sie zusätzlich die Inhalte des Drop-Downs im Tabellenblatt "Einstellungen" ergänzen oder ändern.	- Ausblenden von Spalten
Achtung - wichtiger Hinweis Fügen Sie Zeilen für Dateneintragungen nur über die entsprechende Funktion ein, die Sie über einen Doppeklick in Abschnitt "Allgemeine Angaben Gefahrstoff" aufrufen. Sie können auch weitere Spalten einfügen oder nicht benötigte Spalten löschen. Bevor Sie dies tun, lesen Sie bitte unbedingt im Handbuch nach, was Sie dabei beachten müssen.	Hilfefenster schließen



Spalte	enbezeichnung	Was soll eingetragen werden
	#	Diese Spalte ist für eine fortlaufende Nummerierung der eingetrage- nen Stoffe vorgesehen. Dies kann zu Zwecken einer betriebsinternen Kommunikation sinnvoll sein.
	Gefahrstoffbezeich- nung	In diesem Abschnitt führen Sie – wie der Name sagt – die allgemeinen Angaben zum jeweiligen Gefahrstoff auf, beginnend mit der handels- üblichen Bezeichnung, unter der Sie den Stoff bei Ihrem Lieferanten erworben haben und/oder die Bezeichnung, die im zugehörigen Si- cherheitsdatenblatt genannt ist.
ngaben	Synonym	In der Spalte »Synonym« können Sie optional eine alternative Be- zeichnung für den Stoff angeben. Dies könnte zum Beispiel eine fir- meninterne Bezeichnung sein oder Essigsäurebutylester als Synonym von Butylacetat.
ine A	ldentitätsnummer – Art	In dieser Spalte haben Sie die Möglichkeit zur weiteren Identifikation
Allgeme	ldentitätsnummer - Nummer	des Stoffes eine Nummer anzugeben. Wählen Sie dazu in der linken Spalte eine der vorgegebenen Nummernart aus (z.B. Index-Nummer, CAS, EG-Nummer). Im Tabellenblatt »Einstellungen« haben Sie die Möglichkeit die vorgegebenen Nummern zu erweitern. Die entsprechende Nummer tragen Sie in der rechten Spalte ein.
	Hersteller / Lieferant	Hier können Sie den Hersteller oder Lieferanten eingeben, von dem
	Nummer beim Lieferan- ten	Sie den Stoff beziehen. Die rechte Spalte ist für die Nummer vorgesehen, unter der Ihr Liefe- rant den Stoff bei sich führt (z.B. Artikelnummer, Bestellnummer).

4.1.2 Abschnitt »Allgemeine Angaben«

Einfügen und Löschen von Zeilen

Im Gefahrstoffverzeichnis ist bereits eine größere Anzahl an (formatierten) Zeilen vorgegeben. Weitere Zeilen fügen Sie ein oder vorhandene Zeilen löschen Sie, indem Sie in den mit einem Stern markierten Spalten einen Doppelklick mit der linken Maustaste ausführen.

#	Allgemeine Angaben							
	Gefahrstoff-Bezeichnung Name	Svnonvm	/	identitätsnumm Art	ner Nummer	Hersteller / Liefera	rant Nummer beim Lieferan	ten
	******	+	<u>k</u>			*		

Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die folgenden Auswahlmöglichkeiten haben:

- Eine weitere, leere Zeile unterhalb einfügen.
- Die Zeile löschen, in der Sie den Doppelklick ausgeführt haben. Da diese Aktion nicht rückgängig gemacht werden kann, fragt Sie das System, ob Sie tatsächlich löschen wollen Sie könnten ja versehentlich die Schaltfläche betätigt haben.



• Gefahrstoffdaten in das Tabellenblatt EMKG (zur Gefährdungsbeurteilung Gefahrstoffe) übertragen. Eine ausführliche Beschreibung dazu finden Sie in Abschnitt 4.2.

Über die Schaltfläche »Abbrechen« gelangen Sie zurück, ohne Änderungen oder ohne eine Aktion ausgeführt zu haben.

×
Was möchten Sie tun?
Eine Zeile unterhalb einfügen
Diese Zeile löschen
Daten in das Modul EMKG übertragen
Abbrechen

Fügen Sie zusätzliche Zeilen oder löschen Sie nicht (mehr) benötigte Zeilen ausschließlich in der oben beschriebenen Weise, ansonsten stehen Ihnen die integrierten Funktionen nicht mehr zur Verfügung. Zudem kann dies bei der Ausführung der integrierten Makros zu Fehlern führen. Aus diesem Grund ist das Tabellenblatt mit einem Blattschutz versehen und Zellen, deren Inhalt nicht verändert werden dürfen sind geschützt, da sie Formeln enthalten. Beim Versuch Zeilen einzufügen oder zu löschen oder geschützte Zellen zu verändert, kommt es zu einer Fehlermeldung.

Microso	ft Excel X
	Die Zelle oder das Diagramm, die bzw. das Sie ändern möchten, befindet sich auf einem schreibgeschützten Blatt. Wenn Sie Änderungen vornehmen möchten, klicken Sie auf der Registerkarte "Überprüfen" auf "Blattschutz aufheben" (möglicherweise benötigen Sie dazu ein Kennwort).
	ОК



Im oberen Bereich des Tabellenblatts (oberhalb der ersten Datenzeile -Zeile 16) dürfen keine weiteren Zeilen eingefügt werden. Der Aufruf der oben beschriebene (Makro-) Funktionen per Doppelklick ist deshalb deaktiviert. Fügen Sie auch mit den Excel-Funktionen dort auf keinen Fall zusätzliche Zeilen ein!

Lesen Sie zum Thema Löschen und Einfügen von Spalten die Hinweise im Abschnitt 5 Häufig gestellte Fragen.



Spaltenbezeichnung		Was soll eingetragen werden
	H-Sätze	Hier tragen Sie die H-Sätze (Gefahrenhinweise / Hazard Statements) ein. Tippen Sie diese jedoch nicht händisch ein, sondern rufen Sie per Doppelklick mit der linken Maustaste ein Eingabeformular auf. Wei- tere Information dazu erhalten Sie im Abschnitt »Eingeben der H- Sätze« Den Wortlaut der H-Sätze können Sie sich mit der Tastenkombina-
		tion »Strg + Shift + M« anzeigen lassen.
ften	Gefahrenklasse und -kategorien (Kodierung)	Anhand Ihrer Eingaben in der Spalte »H-Sätze« werden hier automa- tisch die den H-Sätzen zugeordnete Kodierung der Gefahrenklassen und –kategorien eingetragen.
he Eigenschaf	Piktogramme (Kodierung)	Anhand Ihrer Eingaben in der Spalte »H-Sätze« werden hier automa- tisch die Abkürzungen der zugeordneten Gefahrenpiktogramme bzw. Gefahrensymbole (GHSo1 – GHSo9) und das entsprechende Sig- nalwort eingetragen.
Gefährli	Signalwort	Über die Tastenkombination »Strg + Shift + S« können Sie sich die Symbole anzeigen lassen, die den Abkürzungen zugeordnet sind.
0	Sonstige Gefahren	Hier können Sie die Sonstigen Gefahren eintragen, die in Abschnitt 2.3 des Sicherheitsdatenblattes angegeben sind. Es handelt sich um weitere Gefahrenhinweise, die nicht zu einer Einstufung führen z.B. »Kann bei Dispersion ein explosionsfähiges Staub-/Luftgemisch bil- den«)
	CMR-Stoff	Anhand Ihrer Eingaben in der Spalte »H-Sätze« wird hier angezeigt ob es sich um einen krebserzeugenden (C), erbgutverändernden (M) oder fruchtbarkeitsgefährdenden (R) Stoff handelt und in welche Ka- tegorie er eingestuft ist (1A/1B oder 2).

4.1.3 Abschnitte »Gefährliche Eigenschaften«

Eingeben der H-Sätze

Tippen Sie die H-Sätze nicht von Hand ein, weil

- 1. das umständlich und fehleranfällig ist und
- 2. zur vollständigen Klassifizierung der (Gefahr-)Stoffe neben den H-Sätzen noch zusätzliche Angaben erforderlich sind, die das System bei der Eingabe abfragt.

Nutzen Sie dazu die Eingabefenster, die Sie durch einen Doppelklick mit der linken Maustaste in der Spalte »H-Sätze« aufrufen. Als Hinweis, dass in diesen Spalten zusätzliche Anwendungen aufgerufen werden können, sind diese Spalten mit einem Stern gekennzeichnet.

Wenn Sie den Doppelklick in der Spalte »H-Sätze« ausführen, öffnet sich folgendes Eingabefenster:



H-Sätze - Gefahrenhinweise (Hazard Statements) X										
H200 Physik	H200 Physikalische Gefahren									
H200	H201	H202	H203	H204		H205	H206	H207	H208	H220
H221	H222	H223	H224	H225		H226	H228	H229	H230	H231
H232	H240	H241	H242	H250		H251	H252	H260	H261	H270
H271	H272	H280	H281	H290						
H300 Gesun	dheitsgefahr	en								
H300	H301	H302	H304	H310		H311	H312	H314	H315	H317
H318	H319	H330	H331	H332		H334	H335	H336	H340	H341
H350	H350i	H351	H360	H360F	-	H360D	H360FD	H360Fd	H360Df	H361
H361f	H361d	H361fd	H362	H370		H371	H372	H373		
H400 Umwe	H400 Umweltgefahren									
H400	H410	H411	H412	H413		H420				
EUH-Sätze										
EUH001	EUH014	EUH018	EUH019	EUH02	9	EUH031	EUH032	EUH044	EUH066	EUH070
EUH071	EUH201	EUH201A	EUH202	EUH20	3	EUH204	EUH205	EUH206	EUH207	EUH208
EUH209	EUH209A	EUH210	EUH401							
Weitere gefährliche Eigenschaften ohne zugeordneten H-Satz										
Explosivsto	Explosivstoff Unterklasse 1.6 Selbstzersetzlicher Stoff Typ G Organisches Peroxid Typ G kein Gefahrstoff gem. CLP-VO									
Abbrechen	Abbrechen Deset Deten übernehmen									

H-Sätze - Gefahrenhinweise (Hazard Statements)

Welche H-Sätze für den jeweiligen Stoff relevant sind, können Sie unter dem Stichwort »Gefahrenhinweise« in Abschnitt 2.2 des Sicherheitsdatenblattes entnehmen. Die EUH-Sätze finden Sie unter dem Stichwort »Ergänzende Informationen« oder »Ergänzende Gefahrenmerkmale« in der Regel unter der Liste der P-Sätze. Wenn Sie alle relevanten H-Sätze im Eingabeformular ausgewählt haben, bestätigen Sie dies, indem Sie auf »Daten übernehmen« klicken.

Über die Schaltfläche »Abbrechen« gelangen Sie zurück, ohne dass evtl. bereits ausgewählte H-Sätze übertragen oder Änderungen an den ausgewählten H-Sätzen übernommen werden.

Möchten Sie Ihre Auswahl löschen, öffnen Sie durch einen Doppelklick auf das H-Sätze-Feld, erneut das Eingabefenster. Klicken Sie auf »Reset«. Ihre Auswahl wird nun rückgängig gemacht.



Falls der H-Satz für die Zuordnung zu den gefährlichen Eigenschaften allein nicht ausreicht, werden Sie aufgefordert zusätzliche Angaben zu machen.

Es sind weitere Angaben erforderlich
Welche Kategorie gibt das Sicherheitsdatenblatt für den toxischen Stoff (H310) an?
Kategorie 1 Kategorie 2
Diese Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt unter Abschnitt 2.1: Kategorie 1 = Acute Tox. 1 Kategorie 2 = Acute Tox. 2
ОК
Es sind weitere Angaben erforderlich
Welche Kategorie gibt das Sicherheitsdatenblatt für die Ätz-/Reizwirkung (H314) an?
Kategorie 1A
Kategorie 1B
Kategorie 1C
Diese Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt unter Abschnitt 2.1: Kategorie 1A = Skin Corr. 1A Kategorie 1B = Skin Corr. 1B Kategorie 1C = Skin Corr. 1C

In den Abfragefenstern finden Sie Hinweise, wo Sie die zusätzlichen Angaben bzw. Informationen im Sicherheitsdatenblatt finden. Machen Sie die entsprechenden Angaben und bestätigen Sie mit »OK«.

Falls Sie die abgefragten Informationen gerade nicht haben, dann können Sie das zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. Treffen Sie in diesem Fall keine Auswahl (klicken Sie keine Schaltfläche an) und bestätigen dies mit »OK«. Bestätigen Sie nochmals in der folgenden Abfrage, dass Sie diese Angaben tatsächlich noch nicht machen wollen oder noch nicht können:



Angaben sind unvollständig	2	
Sie haben keine Auswahl getroffen. Damit sind die Angaben unvollständig.		
Wollen Sie wirklich fortsetzen?		
Nein, zurück zur Auswahl Ja		

Achtung:

- Organischen Peroxiden vom Typ G und
- Selbstzersetzlichen Stoffen und Gemischen vom Typ G sowie
- Explosiven Stoffen/Gemischen und Erzeugnissen mit Explosivstoff der Unterklasse 1.6

sind keine H-Sätze zugeordnet! Falls es sich um einen Stoff mit solchen gefährlichen Eigenschaften handelt, geben Sie dies im unteren Abschnitt des Eingabeformulars an.

Weitere gefährliche Eigenschaften ohne zugeordneten H-Satz					
Explosivstoff Unterklasse 1.6	Selbstzersetzlicher Stoff Typ G	Organisches Peroxid Typ G		kein Gefahrstoff gem. CLP-VO	
Abbrechen Reset				Daten übernehmen	

Sollte der Gefahrstoff kein Gefahrstoff nach der CLP- Verordnung sein und auch nicht den o.g. drei Kategorien zugeordnet sein, klicken Sie auf die Auswahlmöglichkeit »kein Gefahrstoff gem. CLP-VO«.

Weitere gefährliche Eigensch				
Explosivstoff Unterklasse 1.6	Selbstzersetzlicher Stoff Typ G	Organisches Peroxid Typ G	kein Gefahrstoff gem. CLP-VO	
Abbrechen Reset Daten übernehmen				

Die zusätzlichen Angaben werden in der StoffMatrix abgelegt. Die ausgewählten H-Sätze werden in der Zeile für den betreffenden Stoff und in der Spalte »H-Sätze« durch ein Komma getrennt eingetragen.

H225, H319, H336,	H-Sätze		×
	H-Satz	Volltext	-
	H225 H319 H336	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. Verursacht schwere Augenreizung. Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.	



Über die Tastenkombination »Strg + Shift + M« können Sie sich den Wortlaut der H-Sätze anzeigen lassen. Klicken Sie dazu in die Zelle mit H-Sätzen, deren Wortlaut Sie interessiert, halten Sie Strg-Tasten und die Shift-Taste gedrückt und betätigen Sie Taste »M«.

Basierend auf den ausgewählten H-Sätzen werden in den Spalten rechts daneben die zugeordnete Kodierung der Gefahrenklassen und –kategorien sowie Abkürzungen der zugeordneten Gefahrenpiktogramme bzw. Gefahrensymbole (GHSo1 – GHSo9) und das entsprechende Signalwort eingetragen.

```
H225, H319, H336, Flam. Liq. 2, Eye Irrit. 2, STOT SE 3, GHS02, GHS07, Gefahr
```

Über die Tastenkombination »Strg + Shift + S« können Sie sich die Symbole anzeigen lassen, die den Abkürzungen zugeordnet sind.







4.1.4 Abschnitt »Umgang«

Spaltenbezeichnung		Was soll eingetragen werden
	Einsatzbereich	Geben Sie hier an, wo Sie den Stoff in Ihrem Unternehmen einsetzen.
	Verbrauch Einheit	Geben Sie hier den jährlichen Verbrauch an. In der Spalte rechts da- neben können Sie die Einheit (Kilogramm, Liter, etc.) auswählen, in- dem Sie die Zelle anklicken und die Drop-Down-Liste über die Pfeil- tacte aufblättern
	Grenzwert 1 (GW)	Hier können Sie Angaben zu dem Grenzwert oder den Grenzwerten des Stoffes machen. In den Spalten Grenzwert 1 und Grenzwert 2 können Sie per Doppelklick mit der linken Maustaste ein Eingabefor-
	Wert	mular öffnen, in dem Sie aus eine Liste von vorgegebenen Bezeich-
	Einheit	nungen auswahlen konnen. Den betreffenden Zahlenwert geben Sie in der Spalte »Wert« ein
	Grenzwert 2 (GW)	Die Einheit wählen Sie aus der Drop-Down-Liste in der Spalte »Ein- heit« aus.
		Die vorgegebenen Bezeichnungen der Grenzwerte und die vorgege-
mgang	Wert	benen Einheiten können Sie im Tabellenblatt »Einstellungen« ergän- zen oder ändern
	Einheit	
	P-Sätze	Hier tragen Sie die P-Sätze (Sicherheitshinweise / Precautionary Statements) ein. Tippen Sie diese jedoch nicht händisch ein, sondern rufen Sie per Doppelklick mit der linken Maustaste ein Eingabeformu- lar auf. Weitere Information dazu erhalten Sie im Abschnitt »Einge- ben der P-Sätze«
_		Die relevanten P-Sätze finden Sie unter dem Stichwort Sicherheits- hinweise im Abschnitt 2.2 des Sicherheitsdatenblattes.
		Den Wortlaut der P-Sätze können Sie sich mit der Tastenkombination »Strg + Shift + M« anzeigen lassen.
	Sicherheitsdatenblatt Datum	Tragen Sie das Datum ein, an dem Sie das Datenblatt von Hersteller als aktuelle Version bekommen haben. Im Idealfall ist das das Aktuali- sierungsdatum. In der Praxis ist dies vermutlich eher das Datum des Downloads oder das Faxdatum einzusetzen. Liegt das Datum länger als 2 Jahre zurück, wird das Feld gelb als Hinweis, dass Sie ein neues Datenblatt anfordern sollten. Liegt das Datum länger als 3 Jahre zu- rück, wird das Feld rot.
	Betriebsanweisung – Nummer/Bezeichnung	Tragen Sie hier die Nummer oder die Bezeichnung der Betriebsanwei- sung oder einen anderen Hinweis ein, aus dem hervorgeht, welche Betriebsanweisung für den entsprechenden Einsatzbereich gilt.
	Interne Freigabe Status	Freigabevermerk: Hier können Sie den Status Ihres internen Frei- gabeverfahrens angeben. Klicken Sie dazu die Zelle an und blättern Sie die Auswahlmöglichkeiten (ja, nein, Antrag läuft, ???) über die Pfeiltaste auf. Die Angaben in dieser Drop-Down-Liste können Sie im
	Datum	Tabellenblatt »Einstellungen« ergänzen oder ändern.



Spaltenbezeichnung		Was soll eingetragen werden
	Verwendet bis Datum	Lassen Sie auch nicht mehr verwendete Stoffe in Ihrer StoffMatrix, damit Sie auch in der Zukunft nachweisfähig sind. Tragen Sie hier das Datum ein, wann Sie den Stoff zum letzten Mal verwendet haben.
	AVV-Nr.	Hier geben Sie die Abfallschlüsselnummer nach der Abfallverzeichnis- Verordnung an (AVV) ein, unter der Sie den Stoff entsorgen.

Eingabe der P-Sätze

Die P-Sätze geben Sie analog zu den H-Sätzen ebenfalls über ein Eingabefenster ein, das Sie per Doppelklick aufrufen können.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und damit das Eingabeformular nicht zu groß wird und auch auf kleineren Bildschirmen von Laptops problemlos angezeigt wird, sind die P-Sätze thematisch unter verschiedenen Registerkarten gruppiert:

- P 100 Allgemeines
- P 200 Prävention
- P 300 Reaktion
- P 400 Aufbewahrung
- P 500 Entsorgung

P	P100 Allgemeines P200 Prävention P300 Reaktion P400 Aufbewahrung P500 Entsorgung					
P 100 Allgemeines						
	P101	P102	P103			

Wechseln Sie über die Reiter zu den betreffen Registerkarten und wählen Sie durch Anklicken die relevanten P-Sätze aus. Diese finden Sie unter dem Stichwort Sicherheitshinweise im Abschnitt 2.2 des Sicherheitsdatenblattes.

Wenn Sie alle relevanten H-Sätze im Eingabeformular ausgewählt haben, bestätigen Sie dies, indem Sie auf die Schaltfläche »Daten übernehmen« klicken.

Über die Schaltfläche »Abbrechen« gelangen Sie zurück, ohne dass evtl. bereits ausgewählte P-Sätze übertragen oder Änderungen an den ausgewählten P-Sätzen übernommen werden.

Mit der Schaltfläche »Reset« setzen Sie die getroffene Auswahl zurück.





4.1.5 Abschnitt »Lagerung«

Spaltenbezeichnung		Was soll eingetragen werden			
	Lagerbereich	Geben Sie hier an, wo Sie den Stoff lagern.			
	Max Lagermenge	Tragen Sie hier die Menge im Lagerbereich ein, die zu einem beliebi- gen Zeitpunkt (maximal) vorhanden ist. Hier geht es nicht um Lager- durchsatz, sondern um momentane Bestände, die z.B. hinsichtlich der Anlagenverordnung wassergefährdende Stoffe (Zuordnung zu Gefährdungsstufen) oder Betriebssicherheitsverordnung (Erlaubnis- pflicht) relevant sein können. In der Spalte rechts daneben können Sie			
	Wert	lie Einheit (Kilogramm, Liter) auswählen, indem Sie die Zelle ankli- ken und die Drop-Down-Liste über die Pfeiltaste aufblättern.			
Lagerung	Anzahl Gebinde	Hier können Sie die maximal im Lager vorhandene Anzahl der Ge-			
	Gebindegröße	binde und in der Spalte rechts daneben die Gebindegröße eintragen.			
	Lagerklasse	Zur Festlegung der Zusammenlagerungsmöglichkeiten teilt die TRGS 510 die Gefahrstoffe in Lagerklassen (LGK) ein. Zur Eingabe der La- gerklasse führen Sie mit der linken Maustaste einen Doppelklick in der Spalte aus. Es öffnet sich ein Eingabefenster, indem Sie bequem die Lagerklasse auswählen können.			
	WGK	Die Wassergefährdungsklasse geben Sie ein, indem Sie die Zelle an- klicken und über die »Pfeiltaste« die Auswahlmöglichkeiten (1, 2, 3, agw, nwg) aufblättern. Die Abkürzung »awg« bedeutet dabei »allge- mein wassergefährdend« und »nwg« »nicht wassergefährdend«. Die Wassergefährdungsklasse des Stoffes ist in Abschnitt 15.1 des Sicher- heitsdatenblattes angegeben.			
	Löschmittel	Tragen Sie hier das oder die Löschmittel ein, die im Falle einer Brand- bekämpfung geeignet sind. Führen Sie dazu einen Doppelklick mit der linken Maustaste in der Spalte aus. Es öffnet sich ein Eingabefens- ter, indem Sie bequem die Löschmittel auswählen können.			
		»Einstellungen« ergänzen oder ändern.			



4.2 Gefährdungsbeurteilung mit dem EMKG

Im Tabellenblatt »EMKG« können Sie die Gefährdungsbeurteilung der Gefahrstoffe nach dem Einfachen Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe (EMKG) durchführen. Dabei können die Expositionspfade Einatmen und Hautkontakt sowie die Gefährlichkeit hinsichtlich Brand und Explosion betrachtet werden.

Das Einfache Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe ist u.a. nicht vorgesehen für die Beurteilung



- von Tätigkeiten, bei denen Gefahrstoffe entstehen
- von Abbruch-, Sanierungs-, Reinigungs- oder Recyclingtätigkeiten, bei denen nicht bewusst verwendete Gefahrstoffe freigesetzt werden
- der Handhabung von Gasen

4.2.1 Stoffdaten aus dem Gefahrstoffverzeichnis übertragen

Zur Beurteilung müssen Sie die Stoffe aus dem Gefahrstoffverzeichnis (Tabellenblatt »Verzeichnis«) in das Tabellenblatt »EMKG« übertragen. Wenn Sie die Stoffbezeichnung händisch eintippen, werden benötigte Daten nicht aus dem Gefahrstoffverzeichnis übernommen und die Beurteilung nach dem EMKG funktioniert nicht korrekt. Solange keine Stoffdaten übertragen wurden, enthält das Tabellenblatt »EMKG« unter der Spaltenüberschrift keine vorgegebenen Zeilen für Eintragungen.

Um die Stoffdaten korrekt zu übertragen, suchen Sie im Gefahrstoffverzeichnis (Tabellenblatt »Verzeichnis«) den betreffenden Stoff, den Sie übernehmen bzw. beurteilen möchten. Führen Sie Abschnitt »Allgemeine Angaben« in der entsprechenden Zeile einen Doppelklick mit der linken Maustaste aus. Es öffnet sich ein Auswahlformular.



Wählen Sie die Option » Daten in das Modul EMKG übertragen«. Der im Gefahrstoffverzeichnis unter »Gefahrstoff-Bezeichnung - Name « eingetragene Name wird übertragen



und das Tabellenblatt »EMKG« aktiviert. Sind dort bereits Eintragungen vorhanden, wird der Stoff unter dem letzten Eintrag angefügt. Sind mehrere Eintragungen vorhanden, zwischen denen sich eine Zeile ohne Daten befindet – z.B. weil Sie eine Leerzeile eingefügt haben (siehe Abschnitt 4.2.2) – dann erfolgt der Übertrag in diese freie Zeile.

Die Reihenfolge der Auflistung können Sie nachträglich sehr einfach ändern (siehe Abschnitt 4.2.2).

In der Spalte »Verwendung am Arbeitsplatz bzw. Tätigkeit« geben Sie an, für welchem Arbeitsplatz oder für welche Tätigkeit Sie den Stoff beurteilen. In der Spalte »Abteilung« können Sie die Abteilung bzw. den Betriebsbereich eintragen, zu dem der Arbeitsplatz gehört oder in der die Tätigkeit ausgeführt wird. Es kann ja sein, dass es mehrere gleichbezeichnete Arbeitsplätze in Ihrem Unternehmen gibt.

Verwendung am Arbeitsplatz bzw. bei Tätigkeit	Abteilung	Stoffbezeichnung
Schweißarbeitsplatz	Schlosserei	Antox 71E

Sie können denselben Stoff mehrmals übertragen und für verschiedene Arbeitsplätze oder Tätigkeiten mit unterschiedlichen Einsatzbedingungen beurteilen.

4.2.2 Daten organisieren

Über einen Doppelklick mit der linken Maustaste in der Spalte »Verwendung am Arbeitsplatz bzw. Tätigkeit« oder in der Spalte »Abteilung«, können Sie Zeilen einfügen, löschen oder verschieben. Die Anwendung dieser Funktion macht nur Sinn, wenn bereits mehrere Daten im Tabellenblatt »EMKG« vorhanden sind. Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die folgenden Auswahlmöglichkeiten haben:

• Eine Zeile unterhalb einfügen.

Damit fügen Sie eine neue leere Zeile ein.

• Diese Zeile löschen.

Damit löschen Sie die gesamte Zeile, in der Sie den Doppelklick ausgeführt haben sowie die zugehörigen Daten. Da diese Aktion nicht rückgängig gemacht werden kann, fragt Sie das System, ob Sie tatsächlich löschen wollen – Sie könnten ja versehentlich die Schaltfläche betätigt haben.

• Zeile Verschieben

Damit können Sie die gesamte Zeile und die zugehörigen Daten an eine andere Position verschieben. Mehr Informationen zu dieser Funktion erhalten Sie im Abschnitt »Zeile verschieben«.



Abbrechen

Über die Schaltfläche gelangen Sie zurück, ohne Änderungen oder ohne eine Aktion ausgeführt zu haben.

×
Was möchten Sie tun?
Eine Zeile unterhalb einfügen
Diese Zeile löschen
Zeile verschieben
Abbrechen

Zeile verschieben

Wenn Sie die Position einer Zeile nachträglich ändern wollen, z.B. weil Sie einen nachträglich eingefügten Stoff an eine andere Stelle verschieben wollen, nutzen Sie die Funktion »Zeile verschieben«.

Wenn Sie zum Beispiel die Zeile 24 verschieben möchten, führen Sie in dieser Zeile einen Doppelklick mit der linken Maustaste aus. Es öffnet sich, wie oben beschrieben das Auswahlformular. Wählen Sie dort die Option »Zeile verschieben«.

Es öffnet sich ein weiteres Fenster, indem angezeigt wird, dass die Zeile 24 verschoben werden soll:

Zeilen verschieben	×					
Hierüber können Sie die Zeilen an eine neue Position verschieben. Klicken Sie dazu die Zielzeile an, um sie auswählen.						
Die Zeile 24 wird in Zeile 24 verschoben und dort vorhandene Daten bzw. Zeilen nach unten versetzt.						
Abbrechen	Ausführen					

Klicken Sie nun mit der linken Maustaste die Zielzeile an, also die Zeile, in die Sie Daten verschieben möchten. Angenommen es ist die Zeile 20. Die Anzeige in dem Fenster ändert sich folgendermaßen:



Zeilen verso	hieben				×	
Hierüber können Sie die Zeilen an eine neue Position verschieben. Klicken Sie dazu die Zielzeile an, um sie auswählen.						
				\frown		
Die Zeile	24	wird i	n Zeile	20		
verschoben und dort vorhandene Daten bzw. Zeilen nach unten versetzt.						
Abbrech	en		Aus	führen		

Bestätigen Sie die Aktion über die Schaltfläche »Ausführen«. Die Zeile 24 wird nun in Zeile 20 verschoben und die Zeile 20 sowie alle nachfolgenden Zeilen um eine Zeile nach unten verschoben.

Über die Schaltfläche »Abbrechen« brechen Sie die Aktion ab, ohne dass die Zeile verschoben wird.

4.2.3 Gefährdungsbeurteilung Gefahrstoffe

Wenn Sie einen (oder mehrere) Stoffe aus dem Gefahrstoffverzeichnis - wie oben beschrieben – übertragen haben, können Sie die Gefährdung durch den Stoff am betreffenden Arbeitsplatz bzw. der Tätigkeit hinsichtlich den Expositionspfaden Einatmen und Hautkontakt durchführen.



Beachten Sie, dass die Gefährdungsbeurteilung nur von fachkundigen Personen durchgeführt werden kann, die mit den Tätigkeiten im Betrieb vertraut sind und über genügend Kenntnisse über Tätigkeiten mit Gefahrstoffen und die notwendigen Kenntnisse im Gefahrstoffrecht verfügen.

Führen Sie in einer der Spalten in rechten Teil des Tabellenblattes (siehe Abbildung unten), einen Doppelklick mit der linken Maustaste aus.

3ewertung nach dem Einfachen Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe								
Verwendung am Arbeitsplatz bzw. bei Tätigkeit	Abteilung	Stoffbezeichnung	Ergebnis Exposition Einatmen	Anmerkung zur Bewertung Einatmen	Ergebnis Exposition Hautkontakt	Anmerkung zur Bewertung Hautkontakt	Ergebnis Module Brand-Explosion	Anmerkung zur Bewertung Brand- Explosion
Schweißarbeitsplatz	Schlosserei	Antox 71E						

Es öffnet sich ein Formular für die Eingabe der Beurteilungsparameter.

Gefahrstoffverzeichnis Manual



Antox 71E		Abbrechen Daten übernehmen und zurück
Allgemeine Angaben Feststoff Flü Beinstoff Gen Relevante H-Sätze H301, H310, H314, H332, H335,	ssigkeit Aerosol nisch	
Ermittlung der Gefährlichkeits; Wie soll die Gefährlichkeitsgruppe ermitt anhand der H-Sätzeanh	gruppe elt werden? and des Arbeitsplatzgrenzwertes	
Ermittlung der Freisetzungsgru Der Stoff ist feinpulvrig (Konsistenz Der Stoff ist grobpulvrig (Konsistenz Der Stoff liegt als Pellet, Wachs ode	ppe wie Mehl, Toner, etc.). Beim Umgang er : wie Waschmittel, Zucker, etc.). Beim U r Granulat vor.	ntstehender Staub bleibt einige Minuten in der Luft. Imgang entstehender Staub setzt sich nach kurzer Zeit wieder ab.
Ermittlung der Mengengruppe In welchen Mengenbereichen gehen Sie n Tonnen (t)	nit dem Stoff um? ogramm (kg) Gramm (g)
Ermittlung der Tätigkeitsdauer Wie lange gehen Sie pro Schicht mit dem länger als 15 Minuten kür	und Wirkdauer Stoff um? zer als 15 Minuten	Wie lange kommt es dabei zu einem Hautkontakt?
Ermittlung der Wirkfläche Wie groß ist die Wirkfläche durch direkter großflächig (z.B. ganze Hand) klei	i oder indirekten Hautkontakt? nflächig (Spritzer)	
Angaben zur Tätigkeit Tätigkeiten mit einem sehr geringem Arbeitsverfahren, bei denen es zur A Feuchtarbeit länger als 2 Stunden pr	bis gar keinem Luftwechsel (z.B. Arbei erosolbildung kommt (z.B. Versprühen o Schicht	ten in Tanks, Silos, Schächte, nicht ausreichend belüftete Räume, etc.) von Flüssigkeiten)

Hier müssen Sie 7 Abschnitte

- Allgemeine Angaben
- Ermittlung der Gefährlichkeitsgruppe
- Ermittlung der Freisetzungsgruppe
- Ermittlung der Mengengruppe
- Ermittlung der Tätigkeitsdauer und Wirkdauer
- Ermittlung der Wirkfläche
- Angaben zur Tätigkeit

bearbeiten. Das Formular passt sich dynamisch entsprechend Ihren Eintragungen an.



Wenn die Angaben für den jeweiligen Abschnitt vollständig sind, wird Ihnen dies durch einen Hinweis auf der linken Seite angezeigt:

Frmittlung der Freisetzungsgruppe Siedepunkt oder Untergrenze des Siedebereichs des Stoffs: 78 °C 21 °C Anwendungstemperatur:

Natürlich können Sie die Dateneingabe jederzeit unterbrechen, z.B. wenn Ihnen die abgefragten Informationen gerade nicht zur Verfügung stehen. Wenn Sie das Eingabeformular über die Schaltfläche »Daten übernehmen und zurück« verlassen, sind die bisher gemachten Eingaben noch vorhanden, wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt die Dateneingabe fortsetzen.

Allgemeine Angaben

Beginnen Sie mit der Eingabe der allgemeinen Angaben. Wählen Sie aus, ob es sich um

- einen Feststoff,
- eine Flüssigkeit oder
- ein Aerosol (Verwendung mittels Aerosol Spraydose) handelt

Die Angabe, ob es sich um einen Reinstoff oder ein Stoffgemisch handelt, ist optional.



Wenn Sie unter »Allgemeine Angaben« die Auswahl »Aerosol« treffen, wird automatisch im Abschnitt » Angaben zur Tätigkeit« das »Arbeitsverfahren, bei denen es zur Aerosolbildung kommt (z.B. Versprühen von Flüssigkeiten)« als zutreffend gesetzt. Achtung: Dies wird nicht automatisch zurückgenom-

men, wenn Sie die Auswahl »Aerosol« nachträglich ändern (z.B. weil Sie den Stoff fälschlicherweise als Aerosol eingestuft haben. Wenn der Stoff nicht versprüht wird, müssen Sie auch die Angaben im Abschnitt »Angaben zur Tätigkeit« korrigieren.

Ermittlung der Gefährlichkeitsgruppe

Nach dem Einfachen Maßnahmenkonzept Konzept Gefahrstoffe kann die Gefährlichkeitsgruppe für den Expositionspfad Einatmen entweder anhand der H-Sätze oder, falls dieser vorliegt, anhand dem Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) ermittelt werden. Wenn Ihnen ein AGW vorliegt, dann sollten Sie diesen Wert zur Ermittlung der Gefährlichkeitsgruppe Einatmen heranziehen.





Wenn Sie Option »anhand des Arbeitsplatzgrenzwertes« wählen, wird das Formular entsprechend erweitert:

Ermittlung der Gefä	Ermittlung der Gefährlichkeitsgruppe								
Wie soll die Gefährlichkeit: anhand der H-Sätze	sgruppe ermittelt werden?	grenzwertes							
Velche Größenordnung h	at der Arbeitsplatzgrenzwert (AGW)	- -	_	_					
≤ 0,001 mg/m³	0,001 bis ≤ 0,01 mg/m³	0,01bis≤0,1mg/m²	0,1bis≤1mg/m³	1 bis ≤ 10 mg/m³					
≤ 0,05 ppm	0,05 bis ≤ 0,5 ppm	0,5 bis ≤ 5 ppm	5 bis≤ 50 ppm	50 bis ≤ 500 ppm					

Wählen Sie hier den zutreffenden Wertebereich des AGW aus.

Die Gefährlichkeitsgruppe für den Expositionspfad Haut und für Brand und Explosion wird immer über die H-Sätze bestimmt.

Ermittlung der Mengengruppe

Zur Festlegung der **Mengengruppe** müssen Sie angeben, in welchen Mengenbereichen Sie mit dem Stoff umgehen.

Bei Flüssigkeiten sind dies:

- Kubikmeter
- Liter
- Milliliter

Bei Feststoffen sind dies:

- Tonnen
- Kilogramm
- Gramm

Abhängig von Ihrer Auswahl im Abschnitt »Allgemeine Angaben« werden Ihnen die jeweiligen Optionen angezeigt.

~	Ermittlung der Mengengruppe							
	In welchen Mengenbereichen gehen Sie mit dem Stoff um? Kubikmeter (m ³)	Milliliter (ml)						



Ermittlung der Freisetzungsgruppe

Sie müssen hier unterschiedliche Angaben machen, in Abhängigkeit, ob es sich um

- eine Flüssigkeit (z.B. Methanol),
- eine wässrige Lösung, deren gelöste Komponenten eine geringe Flüchtigkeit aufweisen (z.B. Salze) und die Lösung nicht versprüht wird,
- einen Feststoff oder
- ein Aerosol (der Stoff mittels Spraydose verarbeitet wird) handelt.

Die **Freisetzungsgruppe für Flüssigkeiten** ergibt sich aus dem Siedepunkt oder dem Siedebereich des Stoffes und der Anwendungstemperatur.



Tragen Sie in dem oberen Eingabefeld Siedepunkt ein, den Sie in Abschnitt 9 des Sicherheitsdatenblattes finden. Ist dort ein Siedebereich angegeben, dann wählen Sie den niedrigsten Wert. Falls das Sicherheitsdatenblatt dazu keine Angaben macht, werden Sie eventuell in einer Chemikaliendatenbank (z.B. GESTIS) fündig.

Geben Sie nun im Eingabefeld darunter die Anwendungstemperatur ein. Die Freisetzungsgruppe und der Hinweis, dass die Eingaben für die Ermittlung der Freisetzungsgruppe vollständig sind, werden jetzt auf der rechten Seite angezeigt.

~	✓ Ermittlung der Freisetzungsgruppe							
	Siedepunkt oder Untergrenze des Siedebereichs des Stoffs:	78 °C	Geben Sie hier die Temperatur an, bei der mit dem Stoff umgegangen wird. (z.B. 20 °C bei Raumtemperatur).					
	Anwendungstemperatur:	21 °C	Geben Sie hier den Siedepunkt oder die Untergrenze des Siedebereichs der Flüssigkeit an. Die Angaben dazu finden Sie im Sicherheitsdatenblatt in Abschnitt 9.					
	Es handelt sich um eine w	ässrige Lösung und di	e gelösten Komponenten weisen eine geringe Flüchtigkeit auf					

Handelt es sich um eine **wässrige Lösung,** deren gelöste Komponenten eine geringe Flüchtigkeit aufweisen (z.B. Salze) und die nicht versprüht wird, dann müssen Sie keine Angaben zu Siede- und Anwendungstemperatur machen. Setzen Sie nur einen Haken an der entsprechenden Stelle.



Die **Freisetzungsgruppe für Feststoffe** ergibt sich aus dem Staubungsverhalten des Stoffes bzw. aus der Korngröße. Wählen Sie die zutreffende Option.

Ermittlung der Freisetzungsgruppe
 Der Stoff ist feinpulvrig (Konsistenz wie Mehl, Toner, etc.). Beim Umgang entstehender Staub bleibt einige Minuten in der Luft.
 Der Stoff ist grobpulvrig (Konsistenz wie Waschmittel, Zucker, etc.). Beim Umgang entstehender Staub setzt sich nach kurzer Zeit wieder ab.
 Der Stoff liegt als Pellet, Wachs oder Granulat vor.

Handelt es sich um ein **Aerosol** (Verwendung des Stoffes mittels Spraydose), dann müssen Sie keine weiteren Angaben machen. Die Freisetzungsgruppe wird auf »hoch« gesetzt.

Ermittlung der Tätigkeitsdauer und Wirkdauer

Zur Festlegung der **Tätigkeitsdauer** und **Wirkdauer** wechseln Sie in den Reiter Tätigkeitsdauer. Geben Sie in den (einfachen) Kategorien »länger als 15 Minuten« oder »kürzer als 15 Minuten« an, wie lange Sie mit dem Stoff umgehen und wie lange es dabei zu einem Hautkontakt kommt. Lassen Sie hinsichtlich Hautkontakt die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (Schutzhandschuhe oder andere Schutzausrüstung) außer Acht. Die Wirkdauer des Hautkontaktes beginnt mit dem Kontakt und endet erst mit der wirksamen Beseitigung.

Besteht eine wiederholte Exposition und/oder ein wiederholter Hautkontakt, dann addieren Sie die Zeiten über die Arbeitsschicht. Wählen Sie die zutreffenden Optionen.



Ermittlung der Wirkfläche

Berücksichtigen Sie dabei den direkten Hautkontakt als auch einen indirekten Hautkontakt (z.B. Benetzung der Haut über Dämpfe oder Aerosole). Betrachten Sie auch einen möglichen Kontakt über verschmutzte Arbeitsmittel oder verschmutzte Arbeitskleidung. Die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (z.B. Schutzhandschuhe) bleibt auch hier unberücksichtigt.



Ermittlung der Wirkfläche
 Wie groß ist die Wirkfläche durch direkten oder indirekten Hautkontakt?
 großflächig (z.B. ganze Hand) kleinflächig (Spritzer)

Angaben zur Tätigkeit

Geben Sie an, ob eine oder mehrere der genannten Sachverhalte für die Tätigkeit zutreffend sind.

 Angaben zur Tätigkeit

 Tätigkeiten mit einem sehr geringem bis gar keinem Luftwechsel (z.B. Arbeiten in Tanks, Silos, Schächte, nicht ausreichend belüftete Räume, etc.)

 Arbeitsverfahren, bei denen es zur Aerosolbildung kommt (z.B. Versprühen von Flüssigkeiten)

 Feuchtarbeit länger als 2 Stunden pro Schicht

Die Option »Arbeitsverfahren, bei denen es zur Aerosolbildung kommt …« wird automatisch als zutreffend markiert, wenn Sie im Abschnitt »Allgemeine Angaben« den Stoff als Aerosol eingestuft haben.



Achtung: Dies wird nicht automatisch zurückgenommen. Wenn Sie die Auswahl »Aerosol« nachträglich ändern (z.B. weil Sie den Stoff fälschlicherweise als Aerosol eingestuft haben. Wenn der Stoff nicht versprüht wird, müssen Sie auch die Angaben im Abschnitt »Angaben zur Tätigkeit« korrigieren.

Ergebnis

Wenn alle Angaben vollständig sind, dann wird Ihnen das Ergebnis der Beurteilung oben rechts im Formular grafisch angezeigt.

Ethanol	Abbrechen Daten übernehmen und zurück
 ✓ Allgemeine Angaben Feststoff Flüssigkeit ✓ Aerosol ✓ Reinstoff 	
Relevante H-Sätze H225, H319,	



Die Farben haben dabei folgende Bedeutung:

Exposition Einatmen		Exposition Hautkontakt		Brand / Explosion	
Œ	Maßnahmenstufe 1	M	Geringer Maßnahmenbedarf		Maßnahmenstufe 1
	Maßnahmenstufe 2		Erweiterter Maßnahmenbedarf		Maßnahmenstufe 2
Œ	Maßnahmenstufe 3		Hoher Maßnahmenbedarf		Maßnahmenstufe 3
	Beratung durch Experten				Beratung durch Experten

Über die Schaltfläche »Daten übernehmen und zurück« übertragen Sie das Ergebnis Ihrer Beurteilung in das Tabellenblatt EMKG. In der Tabelle wird dokumentiert,

- welche Maßnahmenstufe hinsichtlich der Exposition Einatmen ermittelt wurde oder ob Beratungsbedarf durch Experten besteht.
- welcher Maßnahmenbedarf hinsichtlich des Expositionspfades Hautkontakt besteht.
- welche Maßnahmenstufe hinsichtlich der Gefährdung durch Brand und/oder Explosion ermittelt wurde oder ob Beratungsbedarf durch Experten besteht.
- welche Anmerkung es zu den Bewertungen gibt.

Ergebnis	Anmerkung	Ergebnis	Anmerkung zur Bewertung	Ergebnis	Anmerkung zur Bewertung Brand-
Exposition Einatmen	zur Bewertung Einatmen	Exposition Hautkontakt	Hautkontakt	Module Brand-Explosion	Explosion
Maßnahmenstufe 2	Keine Reduzierung der	hoher		Maßnahmenstufe 1	
	Maßnahmenstufe durch die kurze	Maßnahmenbedarf			
	Tätigkeitsdauer möglich, da der				
	Stoff atemwegssensibilisierend				
	(H334) oder ätzend (H314) ist.				
Maßnahmenstufe 1	Reduzierung der Maßnahmenstufe	geringer		Maßnahmenstufe 3	
	von 2 auf 1 aufgrund der kurzen	Maßnahmenbedarf			
	Tätigkeitsdauer.				

Das Ergebnis wird in der Tabelle zusätzlich durch einen Farbcode visualisiert:

Maßnahmenstufe 1 / geringer Maßnahmenbedarf Haut	blau	
Maßnahmenstufe 2 / erweiterter Maßnahmenbedarf Haut	gelb	
Maßnahmenstufe 3 / hoher Maßnahmenbedarf Haut	orange	
Beratung durch Experten	rot	



Die eingegeben Daten können Sie jederzeit einsehen und bei Bedarf an geänderte Betriebsverhältnisse anpassen. Rufen Sie dazu über einen Doppelklick mit der linken Maustaste das Eingabeformular auf.

Anhand der ermittelte Maßnahmenstufe bzw. dem Maßnahmenbedarf bei Hautkontakt ergibt sich, welche Schutzleitfäden für die Tätigkeit anzuwenden sind:

- Maßnahmenstufe 1 → Schutzleitfäden 1xx
- Maßnahmenstufe 2 → Schutzleitfäden 2xx
- Maßnahmenstufe 3 → Schutzleitfäden 3xx

Weitere Informationen zur Gefährdungsbeurteilung Gefahrstoffe mit dem EMKG finden Sie in der Handlungsanleitung zum EMKG, das die BAuA auf ihrer Internetseite veröffentlicht hat. Dort haben Sie auch Zugriff auf die erwähnten Schutzleitfäden.

4.2.4 Änderung der Daten im Gefahrstoffverzeichnis

Der Beurteilung mit dem Einfachen Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe liegen die Stoffdaten zugrunde, die Sie im Gefahrstoffverzeichnis eingetragen haben. Wenn Sie die Daten im Gefahrstoffverzeichnis aktualisieren bzw. ändern, dann ist anzunehmen, dass auch die Beurteilung nach dem EMKG nicht mehr aktuell ist.

- Die Angaben zu den gefährlichen Eigenschaften, insbesondere zu den H-Sätzen wurden geändert
- Die Bezeichnung des Stoffes wurde geändert
- Der Stoff wurde aus Gefahrstoffverzeichnis gelöscht

Die Daten im Tabellenblatt »EMKG" werden deshalb regelmäßig auf Konsistenz mit den Daten im Gefahrstoffverzeichnis abgeglichen. Unterscheiden sich die Daten, dann erscheint am Ende der jeweiligen Zeile ein Hinweis in roter Schrift.

Die Gefahrstoffdaten wurden geändert. Die Bewertung ist evtl. nicht mehr aktuel!

Führen Sie im dem Hinweisfeld einen Doppelklick mit der linken Maustaste aus, um mehr Informationen zu erhalten und ggfs. die Inkonsistenz zu beheben.



Wurden die Angaben zu den gefährlichen Eigenschaften des Gefahrstoffs geändert, erscheint folgende Abfrage:

Daten nicl	nt mehr aktuell	×	
?	lm Gefahrstoffverzeichnis wurden die Angaben zu den H-Sätzen geändert.		
	Dies hat vermutlich Auswirkungen auf das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung mit dem EMKG.		
	Wollen Sie die Beurteilung jetzt aktualisieren?		
	Ja Nein		

Wenn Sie die Abfrage mit »Ja« beantworten, werden Sie zum Formular zur Beurteilung nach dem EMKG weitergeleitet (siehe Abschnitt 4.2.3). Aktualisieren Sie dort die Beurteilung des Stoffes. Wenn Sie »Nein« wählen kehren Sie zurück zum Tabellenblatt »EMKG«. Der Hinweis auf die geänderten Daten bleibt bestehen.

Wurde die Bezeichnung des Gefahrstoffs geändert, erscheint folgende Abfrage:

Aktion wählen	×
Die Bezeichnung des Stoffs Aceton wurde im Gefahrstoffverzeichnis geändert und lautet dort: Aceton neu	OK Abbrechen
Was wollen Sie tun?	
1 = Stoffbezeichnung aus dem Gefahrstoffverzeichnis übernehmen	
2 = unterschiedliche Stoffbezeichnungen künftig ignorieren	
3 = den Stoff aus dieser Aufstellung löschen	
Bitte geben Sie die entsprechende Nummer ein und wählen Sie OK	

Sie haben 3 Wahlmöglichkeiten, die Sie durch Eingabe der betreffenden Nummer in das Eingabefeld und Betätigen der Schaltfläche »OK« aktivieren.



Wählen Sie die

- 1 dann wird die Gefahrstoffbezeichnung aus dem Gefahrstoffverzeichnis übertragen.
- 2 dann werden die unterschiedlichen Bezeichnung des Stoffs künftig ignoriert.
- 3 dann werden die Daten zu dem Stoff aus dem Tabellenblatt EMKG gelöscht. Da dieser Vorgang nicht rückgängig gemacht werden kann, erfolgt dies erst nach einer Rückfrage.

Wurde der zugehörige Stoff aus dem Gefahrstoffverzeichnis gelöscht, erscheint die folgende Abfrage.

Daten löse	hen?	×
?	Der Stoff Aceton wurde aus dem Gefahrstoffverzeichnis gelöscht. Wollen Sie den Stoff auch hier löschen?	
	Ja Nein	

Wenn Sie die Abfrage mit »Ja« beantworten, werden die Daten zu dem Stoff aus dem Tabellenblatt EMKG gelöscht. Da dieser Vorgang nicht rückgängig gemacht werden kann, erfolgt dies erst nach einer Rückfrage.

Hinweis: Wenn Sie einen neuen Stoff in das Gefahrstoffverzeichnis eintragen, dann nutzen Sie eine freie Zeile bzw. fügen Sie ggfs. eine neue Zeile ein, in den Sie die Daten eintragen. Überschreiben Sie nicht eine bestehende Eintragung, die Sie nicht mehr benötigen.



4.3 Zusammenlagerung

Zur Festlegung der Zusammenlagerungsmöglichkeiten teilt die TRGS 510 die Gefahrstoffe in Lagerklassen (LGK) ein. Die verschiedenen Lagerklassen und deren Abkürzung sind auf der linken Seite der Zusammenlagerungstabelle aufgeführt.

Die Zusammenlagerungstabelle gibt für jede LGK eine Aussage an, ob

- eine Zusammenlagerung mit jeder der übrigen LGK grundsätzlich erlaubt ist (grün),
- eine Getrenntlagerung in unterschiedlichen Lagerabschnitten mit einer Feuerwiderstandsdauer oder -fähigkeit von mindestens 90 Minuten erforderlich ist (rot) oder
- eine Einschränkung der Zusammenlagerung zu beachten ist (gelb).

Im folgenden Beispiel wird die Möglichkeit der Zusammenlagerung von Stoffen der Lagerklasse 2A (Gase) mit der Lagerklasse 8A brennbaren ätzenden Stoffen geprüft, mit dem Ergebnis, eine Zusammenlagerung ist unter Einschränkungen möglich.



Welche Einschränkungen dies sind bzw. was bei der Zusammenlagerung beachtet werden muss, wird Ihnen oberhalb der Zusammenlagerungstabelle dargestellt, wenn Sie in die betreffende Zelle klicken.

Zusammenlagerung von:	LGK 2A Gasen mit LGK 8A brennbaren ätzenden Stoffen
Anforderungen:	Zusammenlagerung in Räumen ist nur zulässig wenn, 1. maximal 50 gefüllte Druckgasbehälter, darunter nicht mehr als 25 gefüllte Druckgasbehälter mit entzündbaren/entzündlichen, oxidierenden/brandfördernden oder akut toxischen, gekennzeichnet mit H331 bzw. giftigen Gasen, gelagert werden und diese 2. durch eine mindestens 2 m hohe Wand aus nichtbrennbaren Baustoffen abgetrennt sind und 3. zwischen Wand und den brennbaren Stoffen ein Abstand von mindestens 5 m eingehalten wird.



5 Häufig gestellte Fragen - FAQs

Die Funktionen von **StoffMatrix** sind nicht aktiv.

Vermutlich haben Sie die Makros nicht aktiviert. Dies tun Sie in Excel 2010 folgendermaßen:

- Menüband: Datei
- Optionen
- Sicherheitscenter
- Einstellungen für das Sicherheitscenter
- Einstellungen für Makros
- Alle Makros mit Benachrichtigung deaktivieren

Si	cherheitscenter	
	Vertrauenswürdige Herausgeber	Einstellungen für Makros
	Vertrauenswürdige Speicherorte	Alle Makros obne Benachrichtigung deaktivieren
	Vertrauenswürdige Dokumente	 Alle Makros mit Benachrichtigung deaktivieren
	Add-Ins	Alle Makros außer digital signierten Makros deaktivieren
	ActiveX-Einstellungen	Alle Makros aktivieren (nicht empfohlen, weil potenziell gefährlicher Code ausgeführt werden kann)
	Einstellungen für Makros	Entwicklermakroeinstellungen
	Geschützte Ansicht	Zugriff auf das <u>V</u> BA-Projektobjektmodell vertrauen

In Excel 2013 gelangen zu den Makroeinstellungen über

- Menüband: Datei
- Optionen
- Trust Center
- Einstellungen für das Trust Center
- Makroeinstellungen

Schließen Sie die StoffMatrix-Datei und öffnen Sie sie neu. Folgende Meldung erscheint unterhalb der Symbolleiste:

I Sicherheitswarnung	Einige aktive Inhalte wurden deaktiviert. Klicken Sie hier, um weitere Details anzuzeigen.	Inhalt aktivieren	Ī
----------------------	--	-------------------	---

Aktivieren Sie den Inhalt. Sie können den Makros der Datei vertrauen.



Ich benötige im Gefahrstoffverzeichnis zusätzliche Spalten. Kann ich diese einfügen?

Generell können Sie im Gefahrstoffverzeichnis weitere Spalten einfügen.

Begrenzen Sie die Anzahl jedoch auf 10 Spalte und fügen Sie auf **KEINEN** Fall eine neue Spalte links der Spalte »F« bzw. der links von der ersten Spalte im Gefahrstoffverzeichnis ein, die für die Nummerierung vorgesehen ist.

Kann ich die Bezeichnungen der Überschriften ändern?

Ja, jedoch mit Einschränkungen, da verschiedene Spalten für die Eingaben der jeweiligen Daten vorgesehen sind und entsprechend formatiert und/oder Funktionen hinterlegt sind, die bei der Dateneingabe unterstützen. Diese sind:

- alle Spalten die mit einem Symbol (Stern, Quadrat, Kreis) gekennzeichnet sind und
- die Spalten »Sicherheitsdatenblatt« und »verwendet bis Datum« im Abschnitt »Umgang«

Das Gefahrstoffverzeichnis enthält Spalten, die ich nicht benötige. Kann ich diese löschen?

Generell können Sie nicht benötigte Spalten aus dem Gefahrstoffverzeichnis löschen. Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

- Löschen Sie auf KEINEN Fall Spalten links der Spalte »F« bzw. der links von der ersten Spalte im Gefahrstoffverzeichnis, die für die Nummerierung vorgesehen ist.
- Wenn Sie Spalten löschen, die mit einem Symbol (Stern, Quadrat, Kreise) unter der Überschriftenzeile gekennzeichnet ist, stehen Ihnen die entsprechenden Funktionen zur Unterstützung nicht mehr zur Verfügung (z.B. Eingabe H-Sätze oder Feuerlöschmittel, Drop-Down-Liste).
- Wenn Sie im Abschnitt »Allgemeine Angaben« alle Spalten löschen, die mit einem Kreis gekennzeichnet sind, können Sie keine neuen Zeilen mehr einfügen oder keine Zeilen mehr löschen.



- Wenn Sie im Abschnitt »Gefährliche Eigenschaften« die Spalte »H-Sätze« löschen, dann steht Ihnen die Hilfe zur Eingabe der H-Sätze nicht mehr zur Verfügung und die automatisierte Eintragung von Gefahrenklasse / –kategorie, der Piktogramme, Signalwort funktioniert nicht mehr.
- Wenn Sie Spalten löschen, in die eine automatische Eintragung erfolgt (z.B. Gefahrenklasse / -kategorie, Piktogramme), dann stehen diese Informationen nicht mehr zur Verfügung.
 Hinweis: Diese Funktionen können Sie nachträglich nicht mehr wieder herstellen, in dem Sie an der entsprechenden Stelle eine Spalte oder Spalten mit gleichlautender Beschriftung einfügen.
- Wenn Sie im Abschnitt Umgang, die Spalte »verwendet bis Datum« löschen, funktioniert die bedingte Formatierung in der Spalte »Sicherheitsdatenblatt« nicht mehr. Diese Formatierung soll Ihnen anzeigen, ob das Sicherheitsdatenblatt veraltet ist und ersetzt werden muss.
- Wenn Sie die ersten Spalten eines gruppierten Abschnitts löschen (z.B. die Spalte »Einsatzbereich« im Abschnitt »Umgang«), dann entfernen Sie damit die Gruppierung.

Beim Ausführen des Programms erscheint folgende Fehlermeldung:



Möglicherweise haben Sie Änderungen vorgenommen, die zu Problemen bei der Ausführung der Makros führten. Stellen Sie den Urzustand von StoffMatrix wieder her oder kontaktieren Sie zur Eingrenzung des Fehlers Risolva.